

Der Hebräerbrief – Teil 9 (Kap. 10,32-11,7)

Aufbau des Hebräerbriefes

I. Die Erhabenheit des Messias (1,1 – 7,28)

1. Jesus, der Sohn Gottes, ist grösser als die Engel (1,1-14)
Einschub I: Warnung vor Abfall: Die grosse Errettung (2,1-4)
2. Jesus, der Menschensohn, grösser als alle Menschen auf Erden (2,5-18)
3. Jesus ist grösser als Mose (3,1-6)
Einschub II: Warnung vor Abfall: Jesus ist grösser als Josua (3,7 – 4,13)
4. Jesus grösser als Aaron (4,14 – 5,10)
Einschub III: Warnung vor Abfall: Fortschritt im Glauben und völlige Errettung (5,11 – 6,20)
5. Jesus, Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks (7,1-28)

II. Die Erhabenheit des messianischen Bundes (8,1 – 10,18)

1. Jesus, der Mittler eines besseren Bundes (8,1-13)
2. Jesus und der himmlische Tempel (9,1-10)
3. Jesus und sein besseres Opfer (9,11 – 10,18)

III. Die Erhabenheit des messianischen Glaubensweges (10,19 – 13,25)

1. Jesus und der neue Weg ins himmlische Heiligtum (10,19-22)
Einschub IV: Warnung vor Abfall: Der bessere und bleibende Besitz (10,23-34)
2. Jesus, der Anfänger und Vollender des Glaubens (10,35-12,11)
Einschub V: Warnung vor Abfall: Verbundenheit mit dem himmlischen Jerusalem (12,12 – 13,7)
3. Jesus und der Weg hinaus aus dem Lager (13,8-16)
Einschub VI (Schlussermahnung): Jesus, der grosse Hirte der Schafe (13,17-25)

Kapitel 10

- V32-33: Die Juden, die zur Erkenntnis gekommen waren, dass der Herr Jesus der Messias ist, erlitten Verfolgung und viele Nachteile.
- V34: Das Wissen um das himmlische Erbe hatte Mut gegeben, alles auszuhalten.
- **III.2. Jesus, der Anfänger und Vollender des Glaubens (10,35-12,3):**
- V35: Paulus ermutigt, auch weiterhin an diesem Glauben treu festzuhalten.
- V36: Es braucht Spannkraft („Ausharren“), um alles fortdauernd auszuhalten.
- V37a: Zitate aus Jes 10,25 und 26,20: „Denn noch ein Kleines“ = Jes 10,25. „ein Kleines gar, gar“ = Jes 26,20. Durch diese Zitate wird der Leser versetzt in die Zeit der Gerichte während der grossen Drangsalszeit von 3 ½ Jahren. Sogleich am Ende dieser Zeit wird der Herr Jesus als Richter kommen.
- V37b: Zitate aus Hab 2,3: „denn kommen wird es (= der Inhalt der Vision: Das Kommen des Herrn in Herrlichkeit, Hab 3,3), es wird nicht ausbleiben.“
- V38a: Zitat aus Hab 2,4b: „Der Gerechte wird aus Glauben leben“:
 - (1) *wezaddiq* (der Gerechte aber)
 - (2) *be'emunatho* (durch seinen Glauben)
 - (3) *jichjäh* (wird leben)
 - 3 Wörter und 3x zitiert im NT, jedes Mal mit Betonung auf einem anderen Wort:
 - (1) Röm 1,17 (**Gerechtigkeit** Gottes - Ungerechtigkeit des Menschen)
 - (2) Gal 3,11 (**Glauben** – Werke)
 - (3) Heb 10,38 (sich frustriert zurückziehen - gottgefälliges **Leben**; vgl. Heb 11)
 - Alle 3 Briefe beschäftigen sich mit dem Thema Gesetz und Gnade:

- Römer: Die Notwendigkeit des Glaubens
 - Galater: Die Ausschliesslichkeit des Glaubens
 - Hebräer: Die Überlegenheit des Glaubens
- V38b: Zitat aus Hab 2,4a gemäss LXX. Hebr. Text: „Siehe, aufgeblasen, nicht aufrichtig ist in ihm seine Seele.“
- V39: Ermutigung: Wir gehören nicht zu denen von Hab 2,4a, sondern zu den von Hab 2,4b!

Kapitel 11

- V1: Definition des Glaubens in 2 Teilen:
 - 1. eine Verwirklichung dessen, was man hofft. → auf *die Zukunft* gerichtet, auf das, was Gott für die Zukunft verheissen hat. Für den Glauben ist das schon jetzt in der Gegenwart Realität! Vgl. z.B. Heb 11,7ff.
 - 2. Eine Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht. → auf *die Gegenwart* gerichtet, auf das, was zwar wirklich da ist, aber mit den natürlichen Augen nicht wahrgenommen werden kann. Vgl. z.B. Mose in Heb 11,27.
 - V1b: Diesen Glauben hatten schon die Glaubenshelden des AT.
- Struktur des Kapitels:
 - V1: Definition
 - V2-7: Die Grundsätze des Glaubens (4x „durch Glauben“)
 - V8-22: Das Ausharren des Glaubens (7x „durch Glauben“)
 - V23-31: Die Energie des Glaubens (7x „durch Glauben“)
 - V32-40: Anhang

V8-22:

4x Abraham

- Anfang (Berufung)
- erwartete Stadt
- sah auf die Treue Gottes
- Opfer Isaaks

3x Erzväter

- Gottes Gnade der Erwählung
- Anbetung
- Rettung Israels

V23-31:

4x Mose

- Anfang (Geburt)
- erwartete Christus
- sah auf Macht Gottes
- Tod des Lammes

3x Volk Israel

- Gottes Gericht über die Welt
- Sieg
- Rettung Rahabs

18x „durch Glauben“ = griech. *en pistei* = der Glaube ist die bewirkende Kraft (V3-31)

2x „durch Glauben“ = griech. *dia pisteos* = der Glaube ist das Mittel (V33+39)

- V2-7: Die Grundsätze des Glaubens:
 - Glaube an die Schöpfung gemäss Gottes Offenbarung in 1Mo 1-2.
 - Glaube an das stellvertretende Opfer für Sünder.
 - Glaube in der treuen Nachfolge, bis zur Entrückung.
 - Glaube an das von Gott angekündigte Gericht über die Welt.
- V3: Der Glaube führt dazu, dass wir Dinge mit dem Verstand begreifen können. Durch den Verstand kann man den Schöpfer durch die Schöpfung erkennen (Röm 1,20). Aber nur durch Glauben an das geschriebene Wort, kann man erkennen, dass Gott die Welt durch sein gesprochenes Wort erschaffen hat (1Mo 1-2).
- V4: Durch Glauben war es Abel möglich, zu verstehen, dass er nur auf der Grundlage des Opfers bei dem Blut floss zu Gott kommen konnte. Vgl. Mo 4,1-16; 1Joh 3,12
- V5: Durch Glauben lebte Henoch ab seiner Umkehr mit 65 ein Gott wohlgefälliges Leben. 1Mo 5,22.24 sagt: „Er wandelte mit Gott“. Die LXX übersetzte „er gefiel Gott wohl“. →

hithallekh (= *hitpa'el*-Form = Reflexiv- oder Reziprok-Form) bedeutet: zur Freude eines anderen wandeln!

- V6: Allgemeiner Grundsatz aus dem Leben Henochs abgeleitet.
- V7: Durch Glauben war Noah in der Lage, das prophetische Wort aufzunehmen, und auch insbesondere seiner Familie zu vermitteln, sodass alle direkten Angehörigen errettet werden konnten.
- V8: Gemäss griech. Grammatik: Gleichzeitigkeit von „rufen“ und „gehorsam sein“ („rufen“ = Partizip. Präsens; „gehorsam sein“ = Hauptverb im Aorist → Gleichzeitigkeit. Berufung Gottes in Ur: 1Mo 12,1-3; Apg 7,1-4)
- V9: Die Erzväter nahmen das Land Kanaan nicht Besitz, weil Gott es den Nachkommen verheissen hatte (1Mo 12-46). Deshalb bauten sie sich keine festen Häuser, sondern lebten wie Beduinen.
- V10: Abraham wusste um die Stadt Gottes im Himmel (= „das himmlische Jerusalem“ [11,16; 12,22]; = das Jerusalem droben“ [Gal 4,26; „die zukünftige [Stadt]“ [Heb 13,14). „Das neue Jerusalem“ in Off 21-22 ist eine symbolische Beschreibung der Gemeinde gemäss der wirklichen Stadt im Himmel, dem himmlischen Jerusalem!
- V11: Sarah hatte gelacht wegen ihres Unglaubens (1Mo 18,12-15). Das wurde vergeben und Gott sah ihren darauffolgenden Glauben, und würdigt ihn im NT. Israel stellt ein biologisches Wunder dar (vgl. Röm 4,19-21).
- V12: Die Nachkommen Abrahams können zahlenmässig nicht ermittelt werden. Viele Stellen über „Sterne“ / „Sand“ im Zusammenhang mit Israel: „Sterne“: 1Mo 15,5, 22,17; 26,4; 2Mo 32,13; 5Mo 1,10; 10,22; 28,62, 1Chr 27,23; Neh 9,23; „Sand“: 1Mo 22,17; 32,13; Hos 1,10; 1Mo 13,16 („Staub“); 1Kön 4,20; Jes 10,22; 48,19; Jer 33,22. „Staub“: 1Mo 13,16. „Sterne“ und „Staub“ im AT nur 1Mo 22,17!
- V13: Die Patriarchen erlebten die Landverheissung während ihres Erdenlebens noch nicht. Erst das Volk Israel sollte die Erfüllung erleben, ab der Zeit von Josua. → Die Patriarchen sind ein Vorbild für die Gläubigen heute: Phil 3,20; 1Pet 2,11.
- V14-15: Sie waren in Kanaan nicht zu Hause. Sie kehrten auch nicht nach Ur in Chaldäa zurück. → Daraus folgt: Sie wussten um ihr Bürgertum im Himmel!
- V16: Im Himmel gibt es ein wunderbares Vaterland. Es gibt auch einen himmlischen Tempel (Off 11,19), einen himmlischen Tempelberg, den Berg Zion (Heb 12,22), = „Gottes heiliger Berg“ (Hes 28,14); eine himmlische Stadt, das himmlische Jerusalem (11,10.16; 12,22; Gal 4,26).
- V17-19: Abrahams Auferstehungsglaube kam in seinem Gehorsam, Isaak darzubringen zum Ausdruck. Er sagte in 1Mo 22,5: „... ich aber und der Knabe wollen bis dorthin gehen ... und dann zu euch **zurückkehren**.“
- V20: 1Mo 27,27-29; 39-40: Isaak war ein Prophet. Glaube an das Wort der Prophetie ist Ausdruck wahren Glaubens!
- V21: 1Mo 49,1-27: Jakob war ein Prophet. Glaube an das Wort der Prophetie ist Ausdruck wahren Glaubens! Aus einem Ränkeschmied wurde schliesslich durch Gottes Gnade ein Anbeter (1Mo 47,31). Wenn man in 1Mo 47,31 in dem Wort „*mth*“ die Vokale a und e einsetzt, bedeutet es „Stab“ (*matteh*). Wenn man i und a einsetzt bedeutet es: Bett (*mittah*). Der Heilige Geist macht in Heb 11,21 klar, dass „*matteh*“ die richtige Aussprache ist. → Nur der Konsonantentext des AT ist inspiriert, nicht die Vokalzeichen der Rabbiner aus dem Mittelalter!
- V22: 1Mo 50,24-26: Joseph glaubte an die Verheissung des Exodus (Auszugs aus Ägypten), so wie Gott dies Abraham verheissen hatte (1Mo 15,13-16).
- V23: Das Kind Mose war aussergewöhnlich schön (Apg 7,20: „schön für Gott“ = aussergewöhnlich schön; vgl. Jona 3,3: „eine Stadt, gross für Gott“). Durch schlossen die Eltern daraus, dass Gott mit diesem Kind einen Plan haben muss.

- V24: Als Mose mächtig geworden war, weigerte er sich mit 40 Jahren, weiterhin an seiner Stellung in Ägypten festzuhalten.
- V25: Mose sah durch den Glauben, dass die Sklaven in Ägypten in Gottes Augen das höchste Volk der Erde darstellten. Er überwand Weltlichkeit, weil er auf der Seite dieses von Gott erwählten Volkes stehen wollte.
- V26: Er überwand die Weltlichkeit auch, weil er auf der Seite des verheissenen Erlösers stehen wollte, obwohl der in 1Mo 3,15 angekündigte Retter in Ägypten nichts galt. Er wusste um eine göttliche Belohnung!
- V27: Das Wissen um die reale Gegenwart des unsichtbaren Gottes war so stark, dass sie half die Angst vor dem Pharao zu überwinden.
- V28: Moses Glaube an die Bedeutung des Blutes des Lammes ist das Vorbild für alle Gläubigen in der Zeit der Gnade (1Pet 1,18)
- V29: Der Glaube rettete Israel. Der Unglaube der Ägypter brachte das Gericht über sie.
- V30: Der Glaube liess das gewaltige Bollwerk, dass sich bei der Einnahme des Segens Gottes (das verheissene Land) entgegenstellte, zusammenbrechen (vgl. 2Kor 10,3-5).
- V31: Glaube gab Rahab die Kraft, natürliche Hindernisse wie „Landesverrat“ und „Solidaritätsbruch“ zu überwinden. Kanaan war ein Rebell gegen Gott!
- V32-34: Die Verse stellen einen Anhang dar. Mit zusammenfassenden Beispielen, die im verheissenen Land stattfanden, in der Richterzeit, in der Königszeit, in der Babylonischen Gefangenschaft und auch danach bis ins 2. Jh. v. Chr.
 - Königreiche bezwangen (div. Richter, David, etc.)
 - Gerechtigkeit wirkten (durch Rechtsprechung: Richter, David, Salomo etc.)
 - Verheissungen empfangen (David etc.)
 - der Löwen Rachen verschlossen (Daniel, Dan 6)
 - des Feuers Kraft auslöschten (Daniels 3 Freunde, Dan 3)
 - des Schwertes Schärfe entgingen (David, Elia etc.)
 - aus der Schwachheit Kraft gewannen (Simson, Rich 16)
 - im Kampf stark wurden (Gideon, Rich 7 etc.)
 - der Fremden Heer zurücktrieben (Josaphat, 2Chr 20 etc.)
 - Frauen erhielten ihre Toten durch Auferstehung (Witwe von Sarepta, 1Kön 7,7-24; die Sunamitin, 2Kön 4,25-37)
 - andere aber wurden gefoltert (= griech. *tympanizo* = rädern, foltern; Eleazar wurde gerädert und gepeitscht, weil er sich weigerte Schweinefleisch zu essen, jüd. Überlieferung in 2Makk 6,18-7,42 [nicht inspiriert, sondern jüd. Geschichtsquelle]; die 7 Brüder in 2Makk 7, die – ermutigt von der Mutter - lieber im Kochkessel, skalpiert, mit abgeschnittener Zunge, mit abgehackten Händen und Füßen starben und auf die Auferstehung hofften, als den Glauben zu verleugnen. „bessere Auferstehung“ = Auferstehung, bei der man nicht nochmals stirbt wie zur Zeit von Elia und Elisa)
 - Verhöhnung (David, 2Sam 16,5ff; Elisa, 2Kön 2,23-25; etc.) → 10,33
 - Geisselung (ev. Jeremia, Jer 37,15; Eleasar in 2Makk 6)
 - Gefängnis (Simson, Rich 16; Mich, 2Kön 22,27; Jeremia, Jer 37,18; etc.) → 10,34 und 13,4
 - gesteinigt (Sacharja Ben Jojada, 2Chr. 24,21; Jeremia in Ägypten, gemäss jüd. Tradition)
 - zersägt (Jesaja in hohlem Baum,)
 - versucht (Eleasar und die 7 Brüder, s. oben; etc.)
 - starben durch den Tod des Schwertes (Urija, Jer 26,23; Dan 11,33b [Prophetie über Makkabäerzeit] etc.)
 - gingen umher in Schafpelzen und Ziegenfellen (typ. Prophetenkleidung, vgl. 2Kön 1,8; Sach 13,4; Mat 7,15)

- hatten Mangel, Drangsal und Ungemach (David, Elia etc.)
- sie, denen die Welt nicht wert war, irrten umher in Wüsten und Gebirgen und Höhlen und den Klüften der Erde (David, Elia etc.)
- V39: Die Gläubigen des AT haben das Endziel mit der Auferstehung und dem Reich des Messias noch nicht erreicht.
- V40: Die Gläubigen des AT sollen das Endziel nicht getrennt von den Gläubigen der Gemeinde erleben („ohne“ = griech. *choris* = getrennt von). Die AT-Gläubigen werden bei der Entrückung der Gemeinde auferstehen, zusammen mit den Entschlafenen der Gemeinde (vgl. Thes 4,13-18).

Kapitel 12

- V1: Die Gläubigen des AT sitzen als riesige Schar in den Zuschauerrängen der Arena und sind uns Gläubige der Gnadenzeit eine Ermutigung, um in der Rennbahn zu laufen. Wenn sie es schon geschafft haben, wieviel mehr wir, die wir das vollkommene Beispiel des HERRN Jesus vor Augen haben dürfen. Aber aufgepasst: Beim laufen darf man keine Belastung mit sich tragen (Sorgen, unnötige Dinge, die man sich aufbürdet). Man muss auch aufpassen, dass nichts zwischen die Beine gerät, das uns zu Fall bringen könnte.
- V2: Der Herr Jesus ist uns mit seinem vollkommenen Beispiel vorausgegangen (→ „Anfänger des Glaubens“ = einer, der in einer Sache den ersten Schritt tut und anderen vorausgeht [Fussn. Elberfelder 1905]). Er hat über die Leiden hinaus nach vorne geschaut auf die wunderbare Zukunft und die Leiden auf sich genommen und das Ziel erreicht (→ „Vollender des Glaubens“). „hinschauen“ = griech. *aphorao* = „wegschauen“ von allem anderen auf einen Punkt
- V3: „betrachten“ = griech. *analogizomai* = betrachten, überlegen, berechnen, bedenken, vergleichen. Der Herr Jesus hat die üblen Gegenreden seiner Feinde erduldet. Sein Beispiel soll uns Mut geben.